MEIN BERLIN NACHRICHTEN AG

15. April 2024

Kampf ums Zuhause: Rentner kämpft gegen Räumung

Lesen Sie, warum selbst die Richterin in einem emotionalen Mietrechtsstreit zweifelt, ob ein Urteil gefällt werden muss. Berliner Mieter kämpfen gegen Räumung. #MietenBerlin #Mieterrechte #Richterschicksal

Im Amtsgericht Wedding versammeln sich fast 50 Menschen, darunter Freunde und Unterstützer, um den Prozess gegen Manfred Moslehner zu verfolgen. Manne, wie er von Nachbarn und Mitstreitern genannt wird, ist 84 Jahre alt und soll nach jahrelangem Kampf endgültig aus seinem Elternhaus, in dem er sein ganzes Leben verbracht hat, vertrieben werden. Ein Investor, der die Siedlung in Berlin-Reinickendorf erworben hat, drängt auf Modernisierung der Häuser, um sie gewinnbringend wieder zu verkaufen. Dies führte dazu, dass Manne doppelte Kündigungen erhielt und sich nun mit einer Räumungsklage konfrontiert sieht.

Die Situation ist emotional aufgeladen, als Manne vor Gericht auftritt, von seinem Anwalt begleitet und von Hartmut Lenz unterstützt. Die Richterin, die die Mieter und ihren langen Kampf kennt, zeigt sich ebenfalls betroffen. In Anbetracht der schwierigen Lage fragt sie sich, ob es eine Möglichkeit gibt, eine Einigung zu erzielen, ohne ein endgültiges Urteil fällen zu müssen. Rückblickend auf den Erwerb der Siedlung im Jahr 2010 durch einen Immobilienentwickler, der auf die Modernisierung und den Verkauf der Häuser abzielte, wird deutlich, wie sehr das Leben der langjährigen Bewohner durch die Veränderungen beeinflusst wurde.

Manfred Moslehner wehrte sich konsequent gegen die

Modernisierungspläne des Investors, aus finanziellen Gründen und aus Furcht, sein Zuhause zu verlieren. Trotz des Drucks, notwendige Arbeiten durchführen zu lassen, blieb er standhaft. In einem Versuch, eine rechtliche Entscheidung herbeizuführen, bot der Vermieter Umsetzwohnungen an, die Manne jedoch ablehnte. Die Richterin konfrontiert ihn mit der Frage, ob er bereit wäre, das Haus zu verlassen. Seine zögerliche Antwort und die emotionale Belastung der Situation zeigen, wie schwerwiegend die Entscheidung für ihn ist.

Für Manfred Moslehner und die Mietergemeinschaft Am Steinberg steht viel auf dem Spiel, und die Zukunft ist ungewiss. Eine letzte Hoffnung auf eine Lösung des Konflikts besteht darin, dass eine Bundestagsabgeordnete, Canan Bayram von den Grünen, möglicherweise vermitteln kann. Trotz dieser Bemühungen bleibt die Ungewissheit bestehen, ob ein tragfähiger Kompromiss gefunden werden kann, bevor das Gericht ein endgültiges Urteil verkündet.

Details

Besuchen Sie uns auf: mein-berlin.net